

# Anhang.

## Aus der Grammatik.

(Für das fünfte Schuljahr.)

### I. Wortlehre.

#### A. Das Dingwort (Substantivum).

##### § 1. Einteilung der Dingwörter.

1. **Knabe, Lerche, Thor.**  
Diese Dingwörter sind Namen für wirkliche Dinge, Sinnendingwörter (Konkreta).
2. **Gang, Schönheit, Angst**  
sind Namen für Gedankendinge, für Erscheinungen an den Dingen, besonders Thätigkeiten, Eigenschaften, Zustände. Sie heißen Gedankendingwörter (Abstrakta).
3. **a. Friedrich, Deutschland, Schwarzwald**  
sind Namen, die nur e i n e m Dinge eigen sind; sie heißen Eigennamen.  
**b. Kind, Land, Gebirge, Meer**  
bezeichnen Namen für ganze Gattungen von Dingen und heißen deshalb Gattungsnamen.  
**c. Heer, Flotte, Unkraut**  
bezeichnen eine Menge von Dingen, die ein Ganzes ausmachen, wobei das Einzel Ding nicht den Namen des Ganzen führt; sie heißen Sammelnamen.  
**d. Holz, Milch, Luft**  
sind Namen für Stoffe, also für Dinge von unbestimmter Gestalt, deren Teile ebenso heißen wie das Ganze; sie heißen Stoffnamen.

##### § 2. Deklination der Eigennamen.

a. 1. F. Bertha	b. Hans	c. Auguste
2. F. Bertha-s	Hans-ens	Auguste-us
3. F. Bertha	Hans-en	Auguste-n
4. F. Bertha	Hans-en	Auguste-n

Die Eigennamen bilden in der Regel nur den zweiten Fall der Einzahl auf s (a).

Die Eigennamen auf: s, ß, sch, r, z, e bilden den zweiten Fall auf ens und den dritten und vierten Fall in der Umgangssprache auf en (b. c).

#### B. Das Eigenschaftswort (Adjektivum).

##### Eigenschaftswörter mit Ergänzungen.

1. Der Arme ist der Unterstützung bedürftig.  
Manche Eigenschaftswörter verlangen das Objekt im zweiten Fall, z. B.: bedürftig, bewußt, fähig, froh, müde, schuldig u. s. w.